

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sprechsprecher Nr. 9
Berichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Erhebungs-
post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 102 Mittwoch, den 2. Mai 1928 102. Jahrgang.

Kellogg über den Kriegsverzichts-pakt

Widerlegung der französischen Einwände

U. London, 2. Mai. Staatssekretär Kellogg hielt vor der amerikanischen Vereinigung für internationales Recht einer Rede, in der er im einzelnen die 6 französischen Haupterwägungen für den Abschluss eines Kriegsverzichts-paktes erörterte. Das unveräußerliche Recht der Selbstverteidigung würde, so folgerte Kellogg, zu denselben Schwierigkeiten Anlass geben, die sich bisher der Erklärung eines Angriffs entgegenstellen. Keine Vertragsbestimmung könnte zu dem natürlichen Recht der Selbstverteidigung etwas hinzufügen. Nach seiner Ansicht bestehe kein Gegensatz zwischen dem Völkerbundsstatut und dem Gedanken einer bedingungslosen Verdamnung des Krieges. Was die Locarno-Verträge angehe, so würden sie, wenn eine Verpflichtung für die Kriegsführung aus ihnen überhaupt herausgelesen werden könnte, eine solche Verpflichtung sicherlich keiner Partei auferlegen, solange nicht eine der Locarno-Mächte sich unter Verletzung eines durch den Vertrag gegebenen feierlichen Versprechens in den Krieg begeben hätte. Es sei daher offensichtlich, daß wenn alle Parteien der Locarno-Verträge einen von den Vereinigten Staaten vorgeschlagenen Kriegsverzichtsvertrag unterzeichnen, eine doppelte Sicherung geschaffen werde. Es sei der Wunsch der Vereinigten Staaten, daß alle Unterzeichner der Locarno-Verträge dem vorgeseheneu Kriegsverzichtsvertrag beitreten, entweder durch Unterzeichnung oder durch Anerkennung des Vertrages. Die von Frankreich erwähnten Neutralitätsverträge könne er ohne Informations nicht erörtern.

Kellogg ging weiter kurz auf das allumfassende der vorgeseheneu Kriegsverzichtsverträge ein und hielt es für wünschenswert, die Inkraftsetzung dieser Verträge nicht zu verzögern, bis alle Nationen der Welt ihnen beigetreten seien, da ein Staat den Vertrag ablehnen könnte, der praktisch keinerlei Bedrohung für den Weltfrieden darstellen könne. Er halte es für in hohem Grade unwahrscheinlich, daß ein für die 6 Großmächte annehmbarer Vertrag nicht in gleichem

Maße für die meisten anderen, wenn nicht für alle Nationen tragbar wäre. Aber selbst wenn dies nicht der Fall wäre, würde die Unterzeichnung eines Kriegsverzichtsvertrages durch die 6 Mächte bereits eine praktische Garantie gegen einen zweiten Weltkrieg bedeuten. Diese Tatsache in sich selbst würde ein ungeheurer Dienst für die Menschheit darstellen.

Die amerikanische Regierung hat damit durch den Mund ihres Staatssekretärs deutlich zu erkennen gegeben, daß sie die französischen Vorbehalte als unnötig und unannehmbar erachtet, aber es im Augenblick für ratsamer hält, sie als nicht stichhaltig darzutun, anstatt sie einfach zurückzuweisen. Für den Fall der Anlehnung anderer Mächte an den französischen Standpunkt will man sich die Möglichkeit eines Kompromisses offen halten.

Die Pariser Presse zur deutschen Antwort an Kellogg.

U. Paris, 2. Mai. Der „Temps“ macht es der deutschen Regierung zum Vorwurf, den Kriegsverzichtsvertrag Kelloggs grundsätzlich angenommen zu haben. Die deutsche Regierung verzichte ausschließlich vom deutschen Gesichtspunkt aus gehandelt, ohne auf die Lage der anderen Staaten Rücksicht zu nehmen, obwohl der Kriegsverzichtsvertrag nur dann eine Bedeutung erhalten könne, wenn alle Mächte auf den Krieg verzichtet haben. Bemerkenswert sei, schreibt das Blatt, daß die deutsche Regierung erkläre, der amerikanische Vorschlag widerspreche in keiner Weise dem Völkerbundsstatut und dem Pact von Locarno. Entweder sei dieser Gesichtspunkt ohne jede Bedeutung, oder aber man müsse annehmen, daß die deutsche Regierung der Ansicht sei, daß der Völkerbundsstatut nicht anstelle vorhergehender Verträge treten könne. Wenn diese deutsche Auffassung für den Völkerbundsstatut und den Locarnopakt gelte, so müsse sie auch für die anderen zwischen den Mächten abgeschlossenen Verträge gelten, wie dies der französische Standpunkt zum Ausdruck bringe.

Tages-Spiegel

Staatssekretär Kellogg widerlegte in einer Rede die französischen Einwände gegen den amerikanischen Kriegsverzichts-paktentwurf.

Die Regierungsumbildung in Frankreich wird erst nach dem Zusammentritt der neuen Kammer erfolgen.

Die Mafseiern im Reich haben nach den bisher vorliegenden Meldungen überall einen ruhigen Verlauf genommen.

In Warschau kam es anlässlich der Mafseiern zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Sozialisten.

Der vierte Strafsenat des Reichsgerichts beginnt heute mit der Verhandlung über die Angelegenheit des Verbotes des Roten Frontkämpferbundes.

Der für vergangene Nacht angekündigte Start des Polarluftschiffs „Italia“ zum Fluge nach Spitzbergen ist infolge ungünstiger Wetternachrichten in letzter Stunde abgesagt worden.

war die Zahl der feiernden Arbeiter gering. Sie betrug auf den Zechen und Werken 2-10 Prozent. Da die Kommunisten gedroht hatten, die sozialdemokratische Kundgebung zu stören, hatte die Polizei außerordentliche Sicherungsmaßnahmen getroffen.

Die Feier des 1. Mai, der in Sachsen gefeiert, ist in Chemnitz ruhig verlaufen. Da die Sozialisten und Kommunisten in diesem Jahre zum erstenmal gemeinsam den 1. Mai feierten, war die Beteiligung sehr stark. Besonders demonstrativ trat der Rote Frontkämpferbund auf.

Die Mafseier in München, an der ungefähr 9-10 000 Personen teilnahmen, ist ohne Zwischenfall verlaufen. Die Teilnehmer bewegten sich durch die innere Stadt nach der Theresienwiese.

Unter starker Beteiligung sind die Mafseiern in Stuttgart ohne Zwischenfälle verlaufen. Sozialdemokraten und Kommunisten veranstalteten gesondert Demonstrationszüge und hielten anschließend gesonderte Versammlungen ab. Die sozialdemokratische Massenkundgebung fand in der Stadthalle statt, wo der Abgeordnete Dr. Breitscheid und der österreichische Nationalrat Dr. Deutsch-Wien Ansprachen hielten. In den Demonstrationszügen wurden Tafeln mit Inskripten und Bildern mitgetragen. Die Kommunisten zogen nach der Versammlung in ihre Waldheime ab.

Der Aufenthalt der Dzeanflieger in Newyork

Die Begeisterung der Newyorker für die Dzeanflieger.

U. Newyork, 2. Mai. Die Begeisterung für die Dzeanflieger hält unvermindert an. Jede Ausfahrt der Drei gleicht einem Triumphzug. Als gestern mittag die Flieger das Zeitungsgebäude der „Newyorker World“ besuchten, wurde auf der Straße wiederholt die Abperrung durchbrochen. Die Newyorker Verkehrspolizei zeigt unendliche Geduld bei der Befehdung von Verkehrsstörungen infolge der Dzeanflieger-Begeisterung. Das Gebäude der „Newyork World“ war überreichlich mit amerikanischen, deutschen und irischen Flaggen geschmückt. Die Flieger statteten der Direktion des Blattes ihren Dank für die Abfendung des Hilfsflugzeuges nach Greenley Island ab. Auf dem Wege zum Bundessehgebäude legten sie am Denkmal Washingtons Kränze nieder, wobei die Menge entblößten Hauptes die drei Nationalhymnen, die von Musikkapellen gespielt wurden, mitsang. Am Vormittag hatten Köhl und Hünefeld mit der Junkersmaschine 8 13 Rundflüge über Newyork ausgeführt.

Lindbergh plant einen neuen Dzeanflug mit anschließendem Europarundflug.

U. London, 2. Mai. In unterrichteten Kreisen Washingtons verlautet, daß Oberst Lindbergh die Pläne für den Transatlantikflug in diesem Sommer abgeschlossen hat. Im Anschluß an die Ueberquerung des Ozeans will er einen Rundflug über Europa und vielleicht Asien unternehmen. Für den Dzeanflug beabsichtigt Lindbergh, wie weiter verlautet, die nördliche Linie zu benutzen; er wird wahrscheinlich in Et. Johns auf Neufundland landen.

Nach den französischen Wahlen

Regierungsumbildung erst nach Zusammentritt der Kammer

U. Paris, 2. Mai. In Regierungskreisen wird versichert, daß eine Umgestaltung der Regierung nicht vor dem Zusammentritt der neuen Kammer stattfinden wird. Ministerpräsident Poincaré wolle vorher über die Zusammenfassung der zukünftigen Kammermehrheit unterrichtet sein. Entscheidend für diese Frage ist die Wahl des Kammerpräsidenten. Es ist wohl als sicher anzunehmen, daß die Rechtsparteien in Anbetracht ihrer bedeutenden Stimmenzunahme dem bisherigen Kammerpräsidenten Dousson, der der Linken angehört, einen eigenen Kandidaten, über den sie sich noch nicht einig sind, gegenüberstellen werden.

Wie es den Anschein hat, wird es den neu gewählten Abgeordneten nicht ganz leicht fallen, sich der einen oder anderen parlamentarischen Partei anzuschließen, da Bestrebungen im Gange sind, neue Gruppen zu bilden und alte zu erweitern. Sicherlich werden die Parteigruppierungen, die seit langen Jahren bestehen, auch diesmal aufrechterhalten werden. Die anderen dürften dagegen z. T. neue Namen annehmen. So wird von einer neu zu gründenden Partei der Vereinigten Republikaner gesprochen, in den Wandelgängen der Kammer ist die Zusammenfassung des neuen Kabinetts Gegenstand lebhafter Erörterungen. So schreibt u. a. die Liberté, es sei so gut wie sicher, daß vier Minister des alten Kabinetts der neuen Regierung nicht mehr angehören werden. Sie nennt als ausscheidende Minister den Unterrichtsminister Herriot, den Kolonialminister Perrier und den Arbeitsminister Fallières. Weiterhin erwähnt sie, daß der Handelsminister Bokanowski durch den Abgeordneten François Poncet ersetzt werden soll. Sofort nach Zusammentritt der Kammer am 1. Juni wird Poincaré das Programm der neuen Regierung entwickeln, wobei wiederum die Finanzfrage im Mittelpunkt seiner Erörterungen stehen wird.

Der Wahlausgang in Elsaß-Lothringen.

U. Strassburg, 2. Mai. Die meisten elsass-lothringischen Blätter, selbst die nationalistischen wie der „Matin“, stellen fest, daß der Ausgange der Stichwahlen in Elsaß-Lothringen

den Charakter der Protestwahlen fast allgemein noch schärfer habe hervortreten lassen. Der Wahlausgang habe unbedingt die Unzufriedenheit der Bevölkerung zum Ausdruck gebracht. Diese Unzufriedenheit sei in der Hauptsache auf die Schuld der kriegerischen Presse zurückzuführen, die alle Maßnahmen der Regierung kritiklos gebilligt habe, während die unabhängige Presse in den Kot gezogen wurde. Auch die Parteien, die sich, wie der „Elsässer Kurier“ sagt, in den Regierungsjold gestellt hätten, also die Demokraten, die Radikalen und die Sozialisten hätten mit ihrer Wahsparole gegen die Autonomisten ein schlimmes Fiasko erlitten. Die Kanone der nationalen Verdächtigung sei nach hinten losgegangen. Das Wahlergebnis sei die Antwort des Volkes auf alle Vorfälle der letzten Zeit. Angefangen von den Zwangsmahnahmen gegen die Unterzeichner des Heimatbunds-Aufrufes bis zu den Massenhausdurchsuchungen am Weihnachtsabend 1927. Den verschiedenen Spionageaffären, der Unterdrückung der deutschsprachigen Zeitungen, der sonstigen Presseknobelung und der absichtlichen Verschleppung des Prozesses gegen die Heimatbändler. Die großen kommunistischen Erfolge in Lothringen werden teilweise auf das Konto der Unzufriedenheit der Bevölkerung, der fast unbeschränkten Herrschaft der Hüttenmagnaten gesetzt.

Ruhiger Verlauf der Mafseiern im Reich

U. Berlin, 2. Mai. Die gestrigen Mafseiern sind in Berlin überall ruhig verlaufen. Die beiden politischen Parteien, die Sozialdemokratische und die Kommunistische Partei, hatten darauf verzichtet, gesonderte Kundgebungen durchzuführen. Die Berliner Großbetriebe hatten fast alle geschlossen und auch die städtischen Betriebe hatten ihre Arbeiter und Angestellten soweit als möglich zur Mafseier beurlaubt. Dagegen wurde bei einem großen Teil kleinerer Firmen gearbeitet.

Im Ruhrgebiet (Essen) haben an den gestrigen Mafseiern von 12 Revieren Teile der Belegschaft teilgenommen, während in den übrigen 14 Revieren voll gearbeitet wurde. Insgesamt haben wegen Beteiligung an der Mafseier 47 620 Mann gefehlt. Das sind 26,54 Prozent der gesamten Belegschaft der Ruhrindustrie. In Bochum

Regelung des polnischen Minderheitsschulwesens in Preußen

II. Berlin, 1. Mai. Das preussische Staatsministerium hat beschlossen, für die polnischen Minderheiten in Preußen eine Schulregelung vorzunehmen. Der Beschluß stützt sich auf die Erfolge, die die Schulregelung gegenüber der dänischen Minderheit gezeitigt hat. Diese Neuregelung hat den Frieden im Minderheitengebiet völlig hergestellt. Die Regelung für die polnischen Minderheiten lehnt sich an die Regelung für die dänische Minderheit sowie an das Genfer Abkommen bezüglich Oberschlesien an. Sie ist insofern sehr zeitgemäß, als das Haager Schiedsgericht erst kürzlich entschieden hat, daß nach dem klaren Wortlaut des Genfer Abkommens eine Prüfung über die Zugehörigkeit zu einer Minderheit ausgeschlossen ist. In dem gleichen Sinn wird auch in der neuen Verordnung nicht der geringste Zwang bezüglich der freien Entscheidung der einzelnen Staatsbürger ausgeübt werden. Es sind drei Schularten vorgesehen: Privatschulen ohne Staatsunterstützung, Privatschulen mit Staatsunterstützung und öffentliche Volksschulen. Aus der Tatsache, daß die preussische Regierung die polnische Minderheit auch mit staatlichen Mitteln unterstützt, dürfte nunmehr endgültig hervorgehen, wie ungerechtfertigt die Angriffe gegen die Minderheitenpolitik Preußens sind.

Die Kriegsverzichtspaktfrage

Gute Aufnahme der deutschen Note in Washington.

II. Washington, 30. April. Die deutsche Antwortnote auf die amerikanischen Kriegsverzichtspakt-Vorschläge hat, wie verlautet, im Staatsdepartement in Washington einen überaus günstigen Eindruck hervorgerufen. In diplomatischen Kreisen ist man davon überzeugt, daß die deutsche Note auch die Haltung der interessierten Staaten maßgebend, wenn nicht einschneidend beeinflussen wird.

Um die Auslieferung Bela Kuns

II. Wien, 1. Mai. Der Leiter der politischen Abteilung der Budapester Polizei, Dr. Schweinitzer, ist in Begleitung zweier Oberinspektoren hier eingetroffen, um in der Angelegenheit Bela Kuns Erhebungen anzustellen. Er wurde heute vom Polizeipräsidenten Schober empfangen. Die Polizei ist augenblicklich damit beschäftigt, die bei Bela Kun vor-

gefundenen Akten, die in russischer, ungarischer und deutscher Sprache abgefaßt sind, zu überlefen. Die bisherigen Nachforschungen haben ergeben, daß Bela Kun bereits am 15. März in Wien gewesen ist.

Während man in Budapest der Meinung ist, daß Bela Kun nach dem zwischen Oesterreich und Ungarn bestehenden Auslieferungsabkommen an Ungarn ausgeliefert werden müßte, trägt man sich in Wien mit dem Gedanken, Bela Kun nach Rußland auszuweisen.

Bela Kun an der Entführung Braunns beteiligt?

II. Berlin, 1. Mai. Berliner Blätter melden aus Wien, daß bei der Wiener Polizei die Vermutung aufgetaucht ist, daß Bela Kun an der Befreiung des Kommunisten Otto Braun aus dem Moabiter Gefängnis beteiligt gewesen sein dürfte. Es konnte festgestellt werden, daß Bela Kun von Wien aus mehrere Male in Berlin war. Man glaubt, daß die Entführung in Wien vorbereitet wurde und daß Otto Braun sich noch in Wien aufhält.

Nach den Kammerwahlen

Pariser Pressestimmen zum Wahlergebnis.

Die Pariser Presse beschäftigt sich eingehend mit der politischen Auswirkung des Wahlergebnisses. Bezeichnend ist die Tatsache, daß die Rechtspresse heute schon die Ansprüche der reaktionären und gemäßigten Parteien auf Zuteilung der Mehrzahl der wichtigsten Ministerstellen anmeldet. Der sozialistische „Soir“ errechnet einen sicheren Oppositionsblock von mindestens 166 Abgeordneten ohne die radikalen Republikaner und Radikalsozialisten.

In Betrachtung der Wahlergebnisse in Elsaß-Lothringen schreibt der „Temps“, der Erfolg der Kommunisten und Autonomisten sei nicht auf eine antifranzösische Stimmung der Bevölkerung zurückzuführen. In Lothringen handle es sich um eine Mißstimmung gegen die ausscheidenden Deputierten (?).

Was wird aus der Verständigungspolitik?

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ faßt das Ergebnis der französischen Wahlen in folgender Weise zusammen: Wir haben, das steht fest, in den kommenden Jahren mit der Herrschaft des nationalen Blocks zu rechnen. Mit der Verständigungspolitik, wie Poincaré sie versteht, mit genau den gleichen Hemmungen, auf die Briand seit 1926 sich berief, wenn er in Genf eine loyale Fortsetzung der in Locarno begonnenen Verhandlungen ablehnte.

Das Ergebnis

der panamerikanischen Konferenz

Der frühere amerikanische Staatssekretär und Hauptvertreter der Vereinigten Staaten auf der panamerikanischen Konferenz in Havanna, Hughes, äußerte sich vor der Vereinigung für internationales Recht zum erstenmal amtlich über den Verlauf der Tagung. Nach seiner Ansicht habe sie ein eindrucksvolles Bekenntnis für die gegenseitige Freundschaft und Ausgleichsbereitschaft dargestellt. Hughes gab aber zu, daß die Voraussetzung für eine Zusammenarbeit auf dem amerikanischen Erdteil die Beseitigung gewisser Trugbilder sei. In den Vereinigten Staaten müsse man in erster Linie die allgemein vertretene Auffassung aufgeben, daß Lateinamerika eine Einheit und nicht eine Gruppe von Staaten sei. Hughes hofft von der auf Grund einer Entschließung der panamerikanischen Konferenz im November in Washington stattfindenden Besprechung von Vertretern Nord- und Südamerikas über die Einführung der zwangsweisen Schiedsgerichtsbarkeit günstige Ergebnisse. Ein Abkommen über die zwangsweise Schiedsgerichtsbarkeit sei nicht in allen Fällen zu erwarten, aber es werde möglich sein, Ausnahmen auf bestimmte kleine Gruppen zu beschränken, in denen die amerikanischen Staaten sich in keinem Fall durch schiedsgerichtliche Entscheidung binden lassen wollten.

Zuspitzung

des japanisch-chinesischen Konflikts

Die Nanjingregierung will zu Zwangsmaßnahmen gegenüber Japan greifen.

II. Peking, 1. Mai. Wie aus Nanjing gemeldet wird, hatte der chinesische Außenminister mit dem japanischen Generalkonsul eine Unterredung, in der er erklärte, daß die Nanjingregierung zu wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen schreiten werde, wenn die japanischen Truppen nicht abtransportiert würden. Der japanische Generalkonsul hat sich geweigert, irgendwelche ultimativen Forderungen entgegenzunehmen, weil die Nanjingregierung von der japanischen Regierung nicht anerkannt sei. In der Nähe von Tsinsanfu haben die japanischen Truppen etwa 3000 chinesische Soldaten entwaffnet, die die japanische Besatzungszone überschritten.



Steil empor

steigt unsere Umsatzkurve. Ein untrüglicher Beweis für die Güte unserer „neuen Arbeit.“

Mit Freude und Stolz stellen wir fest: keine andere deutsche Zigarette kann im ersten Vierteljahr 1928 so hohe Erfolgsfolge aufweisen als

OBERST 5A

„neue Arbeit“

Umsatzsteigerung

74,6%

Notarielle Beglaubigung.

Auf Grund des von mir eingesehenen, unter Kontrolle des Hauptzollamts Stuttgart geführten Betriebsbuches B der Firma Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik A.G. bescheinige ich, dass die von der genannten Firma im ersten Vierteljahr 1928 vertriebene Menge an 5 A-Zigaretten (Oberst "Neue Arbeit") die in letzten Vierteljahr 1927 vertriebene Menge von 5 A-Zigaretten um 74,6% übersteigt.

Stuttgart, den 18. April 1928.



öffentl. Notar.

Katzenberg

WALDORF - ASTORIA ZIGARETTENFABRIK A.-G.

Aus Stadt und Land

Calw, den 2. Mai 1928

Die Verteilung der Hindenburgspende.

Nach den vom Kuratorium der Hindenburgspende festgelegten Richtlinien werden im Jahr 1928 am 1. April und 2. Oktober an Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene je 450 000 Mark in durchschnittlichen Beträgen von je 200 Mark ausbezahlt. Eine kürzlich unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten stattgefundenen Sitzung hat die von den Hauptversorgungsämtern gemachten Vorschläge gebilligt; bei der jetzigen Ausschüttung wurden besonders kinderreiche Kriegserwitwen berücksichtigt. Im Ganzen wurden 1689 Kriegserwitwen- und Waisen, 351 Kriegsbeschädigte und 88 Altveteranen bedacht. Die bisher aus der Hindenburgspende ausbezahlte Summe beträgt rund 850 000 Mark.

Kreisversammlung des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten.

Am vergangenen Sonntag hielt der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kreis 5, seine Generalversammlung in Mühlacker ab. Von den Oberämtern Calw, Neuenbürg, Baihingen und Maulbronn erschien eine zahlreiche Schar von Mitgliedern. Die üblichen Berichte des engeren Ausschusses ergaben das Bild einer geordneten, gewissenhaften Geschäftsführung. Der Kreisleiter Kam. D h w a l d, Maulbronn gab einen Rückblick auf das verfloffene Geschäftsjahr. Er offenbarte eine Fülle selbstloser Arbeit im Dienste der Opfer des Krieges. In den zahlreichen Erwidern einzelner Kameraden kam einmütig zum Ausdruck, daß diese Arbeit des alten, bewährten Vorstandes nur möglich war, unter Zurückstellung gesundheitlicher und familiärer Rücksichten, vergingen doch nur wenige Sonntage, wo Kamerad D h w a l d nicht im Kreis irgend einer Ortsgruppe beratend und aufklärend zur Seite stand. Ein Vertreter des Gauvorstandes, Kam. Bieg-Stuttgart, überreichte ihm unter Würdigung dieser Arbeit die goldene Bundesnadel. Der Bericht des Vorsitzenden ergab, daß der Weg der Organisation seit dem Ende der verheerenden Inflation in gerader Linie nach oben führt, sowohl bezüglich der Mitgliederzahl, als auch der inneren Festigung der Organisation. Die Darlegungen fanden die volle Zustimmung der Versammlungsteilnehmer, welche auch in der einstimmigen Wiederwahl des alten Vorstandes und Ausschusses zum Ausdruck kam.

Besitzwechsel in Hirsau.

Der Gasthof zum Waldhorn in Hirsau ist im Wege der Zwangsversteigerung in den Besitz von Gastwirt Eugen Sattler, Inhaber des Gasthauses zum Fische in Neulingen (früherer Besitzer des Gasthofs zur Linde in Bad Liebenzell) übergegangen. Der Kaufpreis für das Anwesen einschließlich zwei Wiesengrundstücken beträgt 70 000 RMk. — Das Weinrestaurant und Kaffee Haus wurde um den Kaufpreis von 40 000 RMk. von Herrn Berthold Sellmeben a. St. in Durtjo (Südwestafrika) erworben.

Der Film von der Nähmaschine.

Einen Lehrfilm, der einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung der Nähmaschine und einen Einblick in die heutige Herstellung und in die Verwendungsmöglichkeiten der modernen Nähmaschine gewährt, hat die Singer Nähmaschinen A.-G. in Wittenberge bei Berlin auf die Reise geschickt und auch in unserer Stadt im Pilsplatztheater Bad. Hof vorgeführt. Man sah die ersten Nähmaschinenkonstruktionen, die damals ein Wunder, uns heute so unbeholfen erscheinen, sah im Bilde die „Väter“ der Nähmaschine: den Engländer Saint Thomas (1790), den Österreicher Josef Madersperger (1768), den Franzosen Thimo, nier (1835), den Amerikaner Elias Howe (1845) und erfuhr aus dem begleitenden Vortrag des Herrn Kemmermann, Oberlehrer a. D., von ihren traurigen Erfinder-Schicksalen, die sie die Früchte ihrer Erfindungen und Verbesserungen an den Nähmaschinen nicht genießen ließen. Um 1850 geschah es auch, daß die Singer-Nähmaschine durch einen Deutschen, den Hamburger Kaufmann Gg. Reidlinger aus Amerika nach Deutschland kam. Inzwischen ist sie im Laufe der Jahre immer weiter verbessert worden, sodaß heute nur bestens durchkonstruierte Maschinen die Werke in Wittenberge verlassen. In die Arbeit dieses Betriebes mit seinen 8000 deutschen Arbeitern und Angestellten führte dann ein dreiteiliger Lauffilm in hochinteressanter Weise ein. Die Herstellung der Nähmaschine, von ihren Rohstoffen, Stahl, Eisen und Holz an bis zur Erzeugung der feinsten Teile der Maschine im Laufbandsystem, und der Abtransport der fertigen Erzeugnisse wurde in spannender Art gezeigt. Gleichzeitig aber wurde dem Zuschauer das volle Verständnis für die Behandlung und Verwendungsmöglichkeit der Nähmaschine in angenehmer und zugleich eindrucksvoller Weise beigebracht. Der Film fand bei der zahlreichen Besucherzahl lebhaftes Interesse.

SED. Herrenalb Dk. Neuenbürg, 1. Mai. Auf der Straße von Ettlingen nach Herrenalb, zwischen Ehenroth und Fischweier, fuhr am Sonntag mittag ein Personenauto in ein in gleicher Richtung fahrendes Auto, das es überholen wollte, hinein. Der angefahrene Wagen wurde an einen Baum geschleudert, wobei der ganze Vorderwagen zerschellte. Die Insassen wurden herausgeschleudert, wobei die Mutter des Autolenkers schwere innere Verletzungen davontrug, die ihre Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machte. Die anderen Insassen blieben wie durch ein Wunder unverletzt.

SED. Pforzheim, 1. Mai. Gestern nachmittag ereignete sich beim Bau des Elektrizitätswerkes im Bröhlinger Tal schon wieder ein Unfall. Einige Rollwagen stürzten von einer Brücke und begruben vier Arbeiter unter sich. Zwei der Betroffenen wurden schwer verletzt und wurden sofort ins Krankenhaus geschafft, die andern beiden Verunglückten erlitten nur leichtere Verletzungen. Der eine der Schwere-

verletzten, Heinrich Staß aus Bröhlingen, hat einen schweren Oberschenkelbruch davongetragen; der andere, Alfred Golderer, hat eine starke Oberschenkelquetschung erlitten.

SED. Pforzheim, 1. Mai. Zum 1. Mai haben noch unbekannte Täter quer über die Tiefenbronner Straße einen 2,5 Meter langen Balken gelegt, wodurch ein Radfahrer stürzte und sich erhebliche Verletzungen zuzog. — Am Samstag nachmittag versuchte ein Mann in der Reinfeldstraße sich durch Einatmen von Leuchtgas das Leben zu nehmen. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

SED. Böblingen, 1. Mai. Für den tödlich verunglückten Gewerbelehrer Eberhard Knopp vom Verein für Luftfahrt Essen fand am Samstag nachmittag in der Friedhofkapelle eine Trauerfeier statt, an der die hiesige Ortsgruppe des Württ. Fliegervereins teilnahm. Von Stuttgart war Präsident Kälin, 1. Vorsitzender des Deutschen Luftfahrtverbandes erschienen. Die Trauerrede hielt Stadtpfarrer Lang, während Hauptmann Wese als Flugleiter eine Ansprache über das Wesen und Wirken des leider so früh aus dem Leben geschiedenen hoffnungsvollen, tüchtigen Mannes hielt. Flugschüler und Angehörige des Württ. Fliegerverbandes geleiteten die sterblichen Ueberreste unter den Klängen eines Trauermarsches zum Bahnhof, wo der Geistliche noch ein Gebet sprach und die Einsegnung zur Ueberführung nach Köln vornahm.

SED. Stuttgart, 1. Mai. In der Schwabenwarte, der Wochenchrift der Deutschen Volkspartei, wird über die Frage der neuen Oberamtsenteilung mitgeteilt, daß diese Angelegenheit unter der gegenwärtigen Regierung bis zu einer Denkschrift gediehen war, die im Staatsministerium entstanden war und die einem engeren Kreis von Parlamentariern zugänglich gemacht wurde. Das Licht der Öffentlichkeit hat sie aber nicht erblickt, weil eine Mehrheit für die Inangriffnahme einer neuen Oberamtsenteilung in letzten Landtag nicht vorhanden war.

SED. Stuttgart, 1. Mai. Bei der Einfahrt vom Hindenburgplatz in die Lautenschlagerstraße sprang von einem Straßenbahnwagen der Linie 3 die Führungsrolle der Oberleitung aus dem Leitungsdraht. Hierdurch wurde ein Querschnitt abgerissen, der auf die Straße fiel. Ein im gleichen Augenblick vorüberfahrender mit 450 Eiern beladener Personenkraftwagen verwickelte sich in den Draht und wurde umgeworfen. Das Fahrzeug wurde beschädigt und die Ladung vernichtet. Personen wurden nicht verletzt.

SED. Freudenstadt, 1. Mai. Am hellen Tage ist einem hiesigen Wirt aus seiner über der Wirtschaft gelegenen Wohnung ein Hundertmarkschein gestohlen worden. Der Täter hat aber schon am folgenden Tage in der Person eines hiesigen jungen Burschen ermittelt werden können. Eine neue Uhr und ein Zigarettenetui, beides von dem gestohlenen Gelde gekauft, sowie der Rest des Geldes konnten dem Bestohlenen zurückgegeben werden.

B.S.V.C.
Donnerstag, den 3. ds.
abs. 8 Uhr Bürgerküche

LUGER

Für den Frühjahrsputz

la Sparkernseife
800 gr Regel **64** Ⓢ

Kernseife
200 gr Regel **18** Ⓢ

Sunlight-Flammer-Lohns-Benzit-Seifen
Gute Scheuertücher
3 Stck **1.-** M

Bestes Bodenwachs
1 Pfd. Dose **90** Ⓢ

Bißel- u. Loba-Beizen
Schrubber Bürsten
Reisstrohbesen
Stck. **1.-** M

5% Rabatt

Hirsau

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Hirsau und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das seither in meinem elterlichen Hause in Ernstmühl betriebene

Installations-Geschäft

nach Hirsau, Liebenzellerstraße 103 verlegt habe und empfehle mich bestens in der Ausführung von

Installationen elektrischer Stark- und Schwachstromanlagen.
Lager in sämtlichen elektrotechnischen Artikeln.

Fahrräder — Motorräder — Ersatzteile — Reparaturen
Hochachtungsvoll
Georg Bauer
- Elektroinstallateurmeister -

Fernsprecher Amt Calw 267

Wasche bequem, rasch und billig mit

Gebr. Harr's „Forelle“

dem vorzüglichen, selbsttätigen Seifenpulver!

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“!

Pfannkuch

Frische **Seefische Cablian**
Pfd. **23** Pfg.
im Anschnitt
Pfd. **25** Pfg.

Schellfische
Pfd. **30** Pfg.
geräucherte **Seelachs**
Lachs-heringe

Pfannkuch

Haarspangen
repariert
J. Obermatt, Friseur
beim Adler, Telefon 240

Eine **Gludhenne**
mit 7 Jungen, 4 Wochen alt hat zu verkaufen
Ulrich Luz
Ottenbronn.

W. O. B.
Ortsgruppe Calw
Nächste Zusammenkunft
Donnerstag, 3. ds. Mts. 8⁰⁰ abs. im Waldhorn. Wegen Besprechung des Sommerausflugs wird um zahlreich. Erscheinen gebeten.

Sterbekleider Sterbekissen Sargdecken
Luise Schaufelberger
Untere Marktstr. 84.

Bruteier
von Hücker-Günjer verkauft.
Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Draht-Geflechte
4 u. 6 kantprima verzinkt.
Drahtspanner, Spanndraht, Stacheldraht

Wilh. Wackenhuth, Biergasse

Sprengstoffe Sprengkapseln Zündschnüre
zum Stockholzmachen
Gerhard Paulus, Liebenzell,
Fernsprecher 15.

tonschön solid billig
verleihen den **Krumm Pianos**
ihre Beliebtheit seit über 25 Jahren.
Bequeme Teilzahlung
J. Krumm
Flügel- u. Pianofabrik
Stuttgart
Ludwigstr. 47 a und b.
Stimmungen und Reparaturen

Ämtliche Bekanntmachungen.

Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag

Auf die Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag vom 23. April 1928 im Staatsanzeiger für Württemberg vom 27. April ds. Js. Nr. 98 werden die beteiligten Kreise hingewiesen. Der Staatsanzeiger liegt zur allgemeinen Einsichtnahme bei den (Stadt-)Schultheißenämtern auf.

Calw, den 30. April 1928.

Oberamt: Nagel, Amtmann.

Zwangsinnung für das Zimmerergewerbe im Oberamtsbezirk Calw

Die konstituierende Innungsverammlung der Zwangsinnung für das Zimmerergewerbe wird auf

Samstag, den 5. Mai ds. Js.,
nachmittags 3 Uhr, in den Gasthof zum „Adler“ in Calw

einberufen.

Die Herren Ortsvorsteher werden veranlaßt, dies alsbald in ortsüblicher Weise bekanntzumachen oder den in Frage kommenden Handwerkern besonders zu eröffnen.

Calw, den 1. Mai 1928.

Oberamt: Nagel, Regierungsrat.

Die Wanderarbeitsstätte

liefert auf die Bilhne schön gespaltenes,

trockenes Brennholz

zu 2,50 Mk. für 1 Zentner und

Anzündholz in Bündeln

zu 30 Pfg. für 1 Bund

Bestellungen nimmt entgegen

Oberamtspflege **Fernsprecher 160.**

W. Forstamt Liebzell.

Beigholz-Verkauf

Am Donnerstag, d. 10. Mai 1928 mittags 12 Uhr in Bad Liebzell im „Hirsch“ aus Staatswaldungen d. Forstmeister- und Oberförstereiers aus den Schlägen Abt. Unt. Löneck, Vord. Konnenweg, Obere Biefelssteige, Schwarzer Mann, Burgalbe, Vorderer Steinberg, Scheidholz der Distr. Kohlberg u. Finkenberg, ferner das Scheidholz der Distrikte Monakamerhang, Haugstetterhang; im Bu.: 30 Schir., 17 Prgl., 18 Klogh.; Nadelh.: 125 Schtr., 36 Prgl.; Weisf.: 24 Kugel, 2 Röll.; Ausschuh Laubholz: 26.; Nadelh.: 119 Schtr., 122 Prgl., Wfo.: 32 Kugel, 3 Röll. Losverzeichnisse durch die Forstdirektion O.f.H. Stuttgart.

Mk. 3500.--

gegen doppelte Sicherheit auf 15. Mai oder 1. Juni aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.



Gartensamen

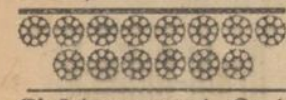
Kleesamen
Runkelsamen
Grassamen

aller Art in bester, hochheimlicher Qualität empfiehlt

Julius Wagner

Pforzheim, Brüderstr. 5

Beste Bezugsquelle! Wiederverkäufer u. Landw. Vereine



Zimmer

Einsehen neuer 1. Qual. Gummiwalzen in Bringmaschinen unter Garantie

Fr. Herzog b. „Röble“.

Rechnungen

Briefbogen

stellt rasch u. billig her die

Tagblatt-Druckerei



Abschlag
Allgäuer
Stangentäfe

feinste 1/2 bis 3/4 reife Ware
Pfd. **42** Pfg.

Bayerischer
Camembert
hochfein im Geschmack
Schachtel **1.05** m. 6 Port. **1.05**

5 % Rabatt



Nähmaschinen

Ersatzteile
und Reparaturen

Chr. Widmaier
Mech. Werkstätte.

Gut möbliertes

Zimmer

sofort zu vermieten.

Frau Hirth Wtw.
Konnergasse 137.

Heu und

Dehmid

hat abzugeben.

Andler z. Hirsch
Bad Teinach.

Ausnahme-Woche

in

Damen-Mänteln

Damen- und Kinder-Kleidern

Damen-Hauskleider	3.50	4.50	5.75	Mk.
Wäscheleine Kleider	6.90	8.50	10.50	12.50 bis 23. —
1 Posten Kostümrocke zum Ausfuchen	2.50	3.50	4.50	5.50 „
Damen-Popeline- u. Rips-Kleider	8.50	11.50	14.50	19.50 bis
Ein Posten Damen-Lüfter-Mäntel	15.50			[32. —
Damen-Rips-Mäntel	21.50	24.50	28.50	34. — bis 48. —
Kasha- und Shelland-Mäntel				von 16.50 an
Kinderkleider				von 1.50 bis 10.50

Ein großer Posten Kinderwäsche, darunter die feinsten Batistfächer, auffallend billig.

Geschw. Kleemann

Vorhänge

abgepaßt und am Stück in großer Auswahl.

Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Inferieren bringt Erfolg!

Damen-Mäntel

in nur guten Qualitäten



Rips-Mäntel
in neuen Formen und modernen Farben
52.-, 36.-, 28.- **19.-**

Kasha-Mäntel
in modernsten Stoffen und Formen
75.-, 48.-, 30.- **16.-**

Herrenstoff-Mäntel
neue Schnitte, in modernsten Mustern
68.-, 48.-, 29.- **14.-**

Seiden-Mäntel
in allen modernen Seiden-Stoffen
98.-, 65.-, 42.-, 29.- **18.-**

Kleider und Kostüme
in denkbar großer Auswahl

zu

bekannt billigen Preisen

Krüger & Wolff

Pforzheim

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion



Rohlen

wie:

Rohlscheider Anthrazit
Rohlscheider Eisformtohlen
Rupftohlen, Kofsu. Brifetts

empfehlen:

Wilhelm Dingler
Telefon 69

Friedrich Bauer
Telefon 38

Albert Staud
Telefon 228

Gottl. Eitel
Telefon 231

Hier bei: W. Winz, W. Mitschke; in Teinach: Aug. Eisenmann, A. Fluhrer, Friseur.

Ziehung 19. Mai Kriegsbeschädigten- Geldlotterie

3037 Geldgewinne u. 1 Prämie, Mark

15000

Höchstgewinn Mark

6000

Lose zu 1 Mark, 13 Lose 12 Mark, Porto und Liste 30 Pfennig mehr.

I. Schweickert **Stuttgart**
Marktstraße 6
Königsstraße 1
Postcheckkonto Stuttgart 2055, Telefon 24090
Hier in allen Verkaufsstellen

+ Ihr Bruchleiden +

verschlimmert sich unbedingt beim Tragen eines unrichtigen, schlecht sitzenden Bruchbandes. Verhüten Sie das durch meine seit 20 Jahren wohlbekannte, unter Garantie passende, ärztlicherseits anerkannte Spezial-Bandage für alle Brucharten, auch Hodenbrüche, ohne Feder, kein harter Ledergürtel oder Eisenbügel. Ferner Leib-, Nabel-, Vorfallobanden etc. Nachweislich haben sich Personen durch das Tag- und Nacht-Tragen meiner Bandage selbst geheilt, z. B. N. M. Wergentheim: 35 J. alt, Leistenbr. geheilt; N. M. Gera: 11 J. alt, ebenfalls geheilt; N. M. Friedberg: 52 Jahre alt, geheilt usw.

Kostenlos zu sprechen in Calw, am Freitag, den 4. Mai von 8 bis 11^{1/2} Uhr vorm. im Hotel Adler. In Nagold am Donnerstag, den 3. Mai von 2-6 Uhr nachm. im Hotel Löwen. In Weildorf am Freitag, den 4. Mai von 1 bis 4 Uhr nachmittags im Hotel Post.

Bandag.-Spezialist Eugen Frei Nachfolger (W. Frei) Stuttgart, Birkenstraße 12

B. KLINCKERFUSS, STUTTGART

Gegründet 1832 KANZLEISTR. 18 Telefon 21576

FLÜGEL
PIANINO
HARMONIUM



C. Bechstein, J. Blüthner, Grottrian-Steinweg, Steinway & Sons, F. Thürmer, L. Schmidt, Gebr. Zimmermann ::
Größte Auswahl neuer und gebrachter Instrumente in allen Preislagen — Günstige Zahlungsbedingungen
Kunstspielapparat, Welte-Mignon*, Pianola-Instrumente
Gebrachte Instrumente, Mietinstrumente, Stimmungen
Umtausch, Reparaturen.

Serva-Kaffee



beste Mischungen — stets frisch gebrannt
Carl Serva, Calw Fernsprecher Nr. 120